

**Bachelorstudium
Biomedizin und Biotechnologie**

an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Curriculum 2009

Inhalt

| | | |
|------|---|----|
| 1 | Allgemeine Bestimmungen..... | 3 |
| 1.1 | Rechtsgrundlage..... | 3 |
| 1.2 | Qualifikationsprofil..... | 3 |
| 1.3 | Gliederung, Stundenausmaß und Dauer des Studiums | 4 |
| 2 | Unterrichts- und Lehrformen | 5 |
| 2.1 | Semesterstunden | 5 |
| 2.2 | Unterrichtsformen..... | 5 |
| 2.3 | Prüfungsformen..... | 5 |
| 2.4 | Bachelorarbeit | 6 |
| 2.5 | ECTS-Punkte | 6 |
| 3 | Das Bachelorstudium | 7 |
| 3.1 | Stundenausmaße..... | 7 |
| 3.2 | Pflichtfächer des Bachelorstudiums..... | 7 |
| 3.3 | Empfohlene Semestereinteilung | 8 |
| 4 | Prüfungsordnung | 12 |
| 4.1 | Prüfungsfächer..... | 12 |
| 4.2 | Voraussetzungen für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen..... | 12 |
| 5 | Praxis..... | 13 |
| 6 | Bachelorarbeit | 13 |
| 7 | Abschluss des Bachelorstudiums..... | 13 |
| 8 | Übergangsbestimmungen | 13 |
| 9 | Inkrafttreten | 14 |
| 10 | Äquivalenzlisten | 14 |
| 10.1 | Die Pflichtlehrveranstaltungen der Prüfungsfächer | 14 |
| 10.2 | Gleichwertigkeit von Prüfungen | 14 |

1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für das Bachelorstudium ist das Universitätsgesetz 2002.

1.2 Qualifikationsprofil

Allgemeine Qualifikationen

Die durch das Studium erworbene Kompetenz der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums ‚Biomedizin und Biotechnologie‘ besteht zunächst einmal in der korrekten Anwendung grundlegender naturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Labortechnologien. Darüber hinaus erwerben die Absolventen und Absolventinnen grundlegende Fähigkeiten in der Anwendung molekularer und zellbiologischer Methoden zur Bearbeitung von komplexen biomedizinischen Fragestellungen. Gleichzeitig befähigt sie das absolvierte Studium dazu, Tiermodelle sowie alternative Methoden in der prä-klinischen, biomedizinischen Forschung einzusetzen. Die Absolventinnen und Absolventen sollten weiters dazu fähig sein, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse kritisch zu beurteilen und dieses Wissen bei eigenen Projekten einzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums bildet die frühzeitige Einbindung (vom ersten Semester an) der Studierenden in die derzeit laufenden Forschungsprojekte an der Universität. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen frühzeitig zu einer teamorientierten Mitarbeit bei der Bearbeitung von komplexen Fragestellungen ausgebildet.

Berufsfelder

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums sind dementsprechend vor allem in folgenden Bereichen tätig:

- Forschungseinrichtungen der pharmazeutischen und biomedizinischen Industrie
- Produktentwicklung und -forschung im biomedizinischen Bereich
- Universitäten und andere post-sekundäre Lehranstalten
- fach einschlägige Untersuchungseinrichtungen der öffentlichen und privaten Hand
- Einrichtungen des öffentlichen und privaten Gesundheitswesens

Fach- und Schlüsselqualifikationen

Ziel des Bachelorstudiums der Biomedizin und Biotechnologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Grundlagen von naturwissenschaftlichen und veterinärmedizinischen Fächern als auch molekularen Methoden vertraut zu machen. Darüber hinaus erhalten die Absolventinnen und Absolventen eine profunde Ausbildung im Bereich der Tiermodelle und deren Anwendung. Die Ausbildung erzieht zum interdisziplinären und Problem-orientierten Arbeiten und ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen die problemlose Integration in eine wissenschaftliche Projektgruppe. Die Studierenden werden befähigt, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl im berufsadäquaten Umfeld anzuwenden, als auch sich in anderen Berufsfeldern zurechtzufinden und zu etablieren.

Praktische Erfahrungen

Für die praktische Umsetzung und berufsnahe Anwendung des Wissens wird vom ersten Semester an die Absolvierung von Projektarbeiten vorgeschrieben. Durch diese

Projektarbeiten wird den Studierenden frühzeitig ein Einblick in mögliche spätere Berufsfelder gewährt. Gleichzeitig werden durch diese praxisnahe Ausbildung soziale Kompetenzen sowie Problemorientiertes Denken gefördert. Die Projektarbeiten können an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, an in- und ausländischen Universitäten sowie bei externen fach einschlägigen Institutionen bzw. Firmen absolviert werden.

1.3 Gliederung, Stundenausmaß und Dauer des Studiums

Das Bachelorstudium umfasst 6 Semester mit einer Lehrveranstaltungsstundenzahl von 127 Semesterstunden. Zusätzlich sind Projektarbeiten von insgesamt 12 Semesterstunden sowie eine Praxis im Ausmaß von mindestens 4 Wochen zu absolvieren.

2 Unterrichts- und Lehrformen

2.1 Semesterstunden

Der Umfang von Vorlesungen und sonstigen Lehrveranstaltungen wird in Semesterstunden (SSt) angegeben. Entsprechend der Dauer eines Semesters von 15 Wochen entspricht eine Semesterstunde 15-mal einer akademischen Stunde von 45 Minuten.

2.2 Unterrichtsformen

Vorlesungen (VO) dienen der Vermittlung von Grundkonzepten und der ausführlichen Erklärung von Inhalten in didaktisch entsprechender und durch moderne Medien unterstützter Art und Weise.

Übungen (UE) dienen dem Erwerb praktischer Fähigkeiten und spezieller Fertigkeiten im Hinblick auf die Berufslaufbahn.

Konversatorien (KV) dienen der Aneignung von Kenntnissen durch geeignete und kompetent geführte Diskussion, sowie dem Trainieren der Problemlösungsfähigkeit. Konversatorien sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen speziell auf die laufende Mitarbeit Wert gelegt wird.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. In Seminaren wird die aktive Mitarbeit der Studierenden eingefordert, wobei in Kleingruppen vor allem die Fähigkeit erlernt wird, das Wissen zur Analyse und Lösung von Fragestellungen anzuwenden. Von den Teilnehmern werden mündliche und/oder schriftliche Beiträge gefordert.

Projektarbeit (PM) ist die Mitbearbeitung eines wissenschaftlichen Themas unter Anleitung und unter Betreuung des/der Lehrveranstaltungsleiters/in. Regelmäßig wird dabei eine zusammenfassende Darstellung des Fortschrittes der Arbeit erwartet.

Praxis (PA) ist die Bearbeitung eines kleinen Teilgebietes einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Anleitung und unter Betreuung des/der Lehrveranstaltungsleiters/in. Regelmäßig wird dabei eine zusammenfassende Darstellung des Fortschrittes der Arbeit erwartet.

2.3 Prüfungsformen

Lehrveranstaltungsprüfungen sind Prüfungen am Ende einer Lehrveranstaltung, die schriftlich oder mündlich durchgeführt werden können. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (Konversatorien, Seminare, Übungen) sind durch regelmäßige Überprüfung des Wissens während des Unterrichts gekennzeichnet.

Fachprüfungen sind Prüfungen aus einzelnen Fächern.

Gesamtprüfungen sind Prüfungen aus mehreren Fächern.

Kommissionelle Gesamtprüfungen sind Prüfungen aus mehreren Fächern mit 2 oder mehreren Prüfern. Negativ beurteilte kommissionelle Gesamtprüfungen müssen zur Gänze wiederholt

werden, sofern die Prüfungsordnung beziehungsweise die studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung keine andere Regelung vorsehen.

2.4 Bachelorarbeit

Die Studierenden sind verpflichtet eine Bachelorarbeit zu verfassen.

Das Thema der jeweiligen Arbeit ist einem der im Studienplan festgelegten Prüfungsfächer zu entnehmen und sollte Bezug auf eine Lehrveranstaltung des Bachelorstudiums nehmen.

Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb eines Semesters möglich und zumutbar ist.

2.5 ECTS-Punkte

Das European Credit Transfer System (ECTS) dient zur Erleichterung der interuniversitären und innereuropäischen Anrechnung von Studienleistungen. Die Zuweisung von ECTS-Credit Points erfolgt für jede Lehrveranstaltung nach dem jeweiligen von den Studierenden (sowohl in der Lehrveranstaltung als auch außerhalb im Eigenstudium) zu bewältigenden Arbeitspensum. Auch für Praxis und Bachelorarbeit sind ECTS-Punkte zuzuweisen.

Das ECTS sieht für ein dreijähriges Bachelorstudium die Zuweisung von 180 Punkten vor.

Für Vorlesungen mit Lehrveranstaltungsprüfungen sowie für Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter sind die ECTS-Punkte gesondert ausgewiesen. Ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter Teil der Lehrveranstaltungen eines Prüfungsfaches, so sind die für diese Lehrveranstaltung ausgewiesenen Punkte in der Gesamtzahl der Punkte für dieses Fach enthalten (z.B. werden für das Fach Medizinische Biochemie insgesamt 14 Punkte vergeben, 5 von diesen 14 Punkten erhält der Studierende bereits nach positiver Absolvierung der Übungen, die restlichen 9 Punkte nach bestandener Prüfung).

Die ECTS-Punkte werden folgendermaßen auf Pflichtfächer, Wahlfächer, Praxis und die Bachelorarbeit aufgeteilt:

| Pflichtfächer | Wahlfächer | Projektmitarbeit | Praxis | Bachelor-arbeit | Gesamt |
|----------------------|-------------------|-------------------------|---------------|------------------------|---------------|
| 134 | 12 | 7,5 | 6,5 | 20 | 180 |

3 Das Bachelorstudium

3.1 Stundenausmaße

In den 6 Semestern des Bachelorstudiums sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 127 Semesterstunden vorgesehen. Zusätzlich sind drei Projektarbeiten im Ausmaß von insgesamt 12 Semesterstunden zu absolvieren und eine Bachelorarbeit anzufertigen. Darüber hinaus ist eine vierwöchige Praxis zu absolvieren.

3.2 Pflichtfächer des Bachelorstudiums

| Titel | SSt | ECTS |
|-------------------------------|-----|------|
| Studieneingangsphase | 11 | 10 |
| Biophysik | 8 | 9 |
| Medizinische Biochemie | 13 | 19 |
| Biomathematik | 5 | 5 |
| Molekularbiologie | 11 | 14,5 |
| Fachenglisch | 3 | 3 |
| Biomedizin und Biotechnologie | 10 | 10,5 |
| Immunologie | 2,5 | 3 |
| Genetik | 2 | 3 |
| Bioinformatik | 3 | 3 |
| Anatomie | 5 | 5 |
| Histologie und Embryologie | 9 | 10,5 |
| Physiologie | 9 | 10 |
| Labortierkunde | 7 | 8 |
| Pathologie | 4,5 | 5,5 |
| Bakteriologie | 3 | 4 |
| Virologie | 2 | 2,5 |
| Parasitologie | 1 | 1,5 |
| Pharmakologie und Toxikologie | 4 | 5 |
| Biomedizinische Ökonomie | 2 | 2 |
| Gesamt | 115 | 134 |
| <i>Wahlfächer</i> | 12 | 12 |
| Summe Lehrveranstaltungen | 127 | 146 |
| <i>Projektarbeit</i> | 12 | 7,5 |
| <i>4 Wochen Praxis</i> | 11 | 6,5 |
| <i>Bachelorarbeit</i> | 30 | 20 |
| Summe Bachelor | 180 | 180 |

3.3 Empfohlene Semestereinteilung

1. Semester

| | akademische Stunden | | | | | |
|---|------------------------|-----------|-------------|--------------|------------|-------------|
| Titel | VO | KV | SE | UE | SSt | ECTS |
| <i>Studieneingangsphase</i> | | | | | | |
| Studiendidaktik | | | 37,5 | | 2,5 | 2,5 |
| Einführung in das Arbeiten im biomedizinischen Labor | | | 15 | 7,5 | 1,5 | 1,5 |
| Einführung in das molekulargenetische Labor | | | | 30 | 2 | 2 |
| Grundlagen der Molekularbiologie | 15 | | | | 1 | 1,5* |
| Projektmitarbeit I und spätere Berufsmöglichkeiten | | | | 60 | 4 | 2,5 |
| <i>Biophysik</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Biophysik | 20 | | | 10 | 2 | 3 |
| <i>Medizinische Biochemie</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Medizinischen Biochemie | 45 | | | | 3 | 5* |
| <i>Molekularbiologie</i> | | | | | | |
| Zellbiologie | 30 | | | | 2 | 3* |
| <i>Biomathematik</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Statistik | | 15 | | | 1 | 1 |
| Übungen zur Statistik | | | | 15 | 1 | 1 |
| <i>Fachenglisch</i> | | | | | | |
| Basic English | | 30 | | | 2 | 2 |
| English Conversation | | 15 | | | 1 | 1 |
| <i>Biomedizin & Biotechnologie</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Biotechnologie | 15 | | | | 1 | 1,5* |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie I | | | 15 | | 1 | 1 |
| <i>Wahlfach</i> | | | | | 1 | 1 |
| Gesamt | 125 | 60 | 67,5 | 122,5 | 26 | 29,5 |

*ECTS Credits werden erst nach bestandener Prüfung zugeteilt

2. Semester

| | akademische Stunden | | | | | |
|--|------------------------|-----------|-----------|------------|------------|-------------|
| Titel | VO | KV | SE | UE | SSt | ECTS |
| <i>Biophysik</i> | | | | | | |
| Biophysikalische Methoden | | 30 | | | 2 | 2 |
| Grundlagen der Bioanalytik | | 30 | | | 2 | 2 |
| Bioanalytische Übungen | | | | 30 | 2 | 2 |
| <i>Medizinische Biochemie</i> | | | | | | |
| Medizinische Biochemie | 105 | | | | 7 | 9* |
| Übungen aus Medizinischer Biochemie | | | | 45 | 3 | 5 |
| <i>Immunologie</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Immunologie | 15 | | | | 1 | 1,5* |
| <i>Genetik</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Genetik | 30 | | | | 2 | 3* |
| <i>Molekularbiologie</i> | | | | | | |
| Molekularbiologische Methoden | | 15 | | | 1 | 1,5 |
| <i>Bioinformatik</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Programmierung | | 15 | | | 1 | 1 |
| <i>Biomedizin & Biotechnologie</i> | | | | | | |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie II | | | 15 | | 1 | 1 |
| <i>Praktische Erfahrung in der Forschung</i> | | | | | | |
| Projektarbeit II | | | | 60 | 4 | 2,5 |
| Gesamt | 150 | 90 | 15 | 135 | 26 | 30,5 |

*ECTS Credits werden erst nach bestandener Prüfung zugeteilt

3. und 4. Semester

| | akademische Stunden | | | | | |
|---|------------------------|-----------|-----------|------------|-------------|-------------|
| Titel | VO | KV | SE | UE | SSt | ECTS |
| <i>Anatomie</i> | | | | | | |
| Anatomie der Labortiere | 45 | | | | 3 | 3* |
| Anatomische Demonstrationen | | | | 30 | 2 | 2 |
| <i>Histologie und Embryologie</i> | | | | | | |
| Histologie | 45 | | | | 3 | 3,5* |
| Histologische Übungen | | | | 60 | 4 | 5 |
| Embryologie | 15 | | | | 1 | 1* |
| Übungen aus Embryologie | | | | 15 | 1 | 1 |
| <i>Physiologie</i> | | | | | | |
| Physiologie | 120 | | | | 8 | 9* |
| Physiologisches Seminar für Biomediziner | | | 15 | | 1 | 1 |
| <i>Molekularbiologie</i> | | | | | | |
| Molekularbiologie | 90 | | | | 6 | 8* |
| Molekularbiologische Übungen | | | | 30 | 2 | 2 |
| <i>Biomedizin und Biotechnologie</i> | | | | | | |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie III | | | 15 | | 1 | 1 |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie IV | | | 15 | | 1 | 1 |
| <i>Labortierkunde</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Labortierkunde | 15 | | | | 1 | 1* |
| Haltung und Betreuung von Labortieren | | 60 | | | 4 | 5 |
| Invertebrate Biomodelle | | 15 | | 15 | 2 | 2 |
| <i>Biomathematik</i> | | | | | | |
| Statistik mit SPSS | | 8 | | 7 | 1 | 1 |
| <i>Praktische Erfahrung in der Forschung</i> | | | | | | |
| Projektarbeiten III&IV | | | | 120 | 8 | 5 |
| <i>Wahlfächer</i> | | | | | | |
| Gesamt | 330 | 83 | 45 | 277 | 57,5 | 60 |

*ECTS Credits werden erst nach bestandener Prüfung zugeteilt

5. und 6. Semester

| | akademische Stunden | | | | | |
|---|------------------------|-----------|-----------|------------|-------------|-------------|
| Titel | VO | KV | SE | UE | SSt | ECTS |
| <i>Immunologie</i> | | | | | | |
| Immunologie für Biomediziner | 23 | | | | 1,5 | 1,5* |
| <i>Pathologie</i> | | | | | | |
| Allgemeine Pathologie | 67 | | | | 4,5 | 5,5* |
| <i>Bakteriologie</i> | | | | | | |
| Bakteriologie | 30 | | | | 2 | 2,5* |
| Übungen aus Bakteriologie | | | | 15 | 1 | 1,5 |
| <i>Virologie</i> | | | | | | |
| Virologie | 30 | | | | 2 | 2,5* |
| <i>Parasitologie</i> | | | | | | |
| Biologie der Parasiten | 15 | | | | 1 | 1,5* |
| <i>Pharmakologie und Toxikologie</i> | | | | | | |
| Pharmakologie und Toxikologie | 45 | | | | 3 | 4* |
| Übungen aus Pharmakologie | | | | 15 | 1 | 1 |
| <i>Bioinformatik</i> | | | | | | |
| Bioinformatik in der Molekularbiologie | | 15 | | 15 | 2 | 2 |
| <i>Biomedizin und Biotechnologie</i> | | | | | | |
| Grundlagen der Gentherapie | | 15 | | | 1 | 1 |
| Übungen aus Gentherapie | | | | 45 | 3 | 3 |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie V | | | 15 | | 1 | 1 |
| <i>Biomathematik</i> | | | | | | |
| Spezielle Statistik | | 15 | | 15 | 2 | 2 |
| <i>Biomedizinische Ökonomie</i> | | | | | | |
| Grundlagen der biomedizinischen Ökonomie | 30 | | | | 2 | 2* |
| <i>Praktische Erfahrung in der Forschung</i> | | | | | | |
| 4 Wochen Praxis | | | | 165 | 11 | 6,5 |
| <i>Wahlfächer</i> | | | | | 2,5 | 2,5 |
| <i>Bachelorarbeit</i> | | | | | 30 | 20 |
| Gesamt | 240 | 45 | 15 | 270 | 70,5 | 60 |

*ECTS Credits werden erst nach bestandener Prüfung zugeteilt

4 Prüfungsordnung

4.1 Prüfungsfächer

Studieneingangsphase

4.1.1 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Molekularbiologie

1. Semester

4.1.2 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Biotechnologie

4.1.3 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Medizinischen Biochemie

4.1.4 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Biophysik

4.1.5 Eine schriftliche Prüfung aus Zellbiologie

2. Semester

4.1.6 Eine mündliche Prüfung aus dem Fach Medizinische Biochemie

4.1.7 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Genetik

4.1.8 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Immunologie

3. Semester

4.1.9 Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Labortierkunde

4. Semester

4.1.10 Eine mündliche kommissionelle Gesamtprüfung aus den Fächern Anatomie, Histologie & Embryologie und Physiologie

4.1.11 Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Molekularbiologie

5. Semester

4.1.12 Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Pharmakologie und Toxikologie

4.1.13 Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Bakteriologie

4.1.14 Eine schriftliche Prüfung aus Virologie

4.1.15 Eine schriftliche Prüfung aus Biologie der Parasiten

4.1.16 Eine schriftliche Prüfung aus Immunologie

4.1.17 Eine schriftliche Prüfung aus Allgemeiner Pathologie

4.1.18 Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der biomedizinischen Ökonomie

6. Semester

4.1.19 Eine mündliche Bachelorprüfung im Fachgebiet der Bachelorarbeit

4.2 Voraussetzungen für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen des ersten und zweiten Semesters ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des 3. und 4. Semesters.

Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen des dritten und vierten Semesters ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des 5. und 6. Semesters.

5 Praxis

Die Praxis ist im 3. Studienjahr zu absolvieren und umfasst insgesamt 4 Wochen (11 Semesterwochenstunden). Die Praxis kann an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, an auswärtigen Universitäten und bei externen facheinschlägigen Institutionen (Untersuchungsanstalten; Privatfirmen) absolviert werden. Zum Nachweis der abgeleisteten Praxis genügt eine Bestätigung der Institutionen, bei denen die Praxis abgeleistet wurde.

6 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann nach dem Absolvieren der oben genannten Prüfungen vorgelegt werden.

Sie betrifft ein Thema aus den im Studiengang unterrichteten Fächern und sollte Bezug auf eine Lehrveranstaltung aus dem Bachelorstudium nehmen.

Die Bachelorarbeit umfasst entweder eine Arbeit im Umfang von 20 bis 30 A4 Seiten oder eine Arbeit, die für das Einreichen in einem wissenschaftlichen Journal geeignet ist. Die Begutachtung der Bachelorarbeit erfolgt durch eine/einen von der/m VizerektorIn zu bestellende/n GutachterIn.

Die Beurteilung wird in Form von Noten (1 (sehr gut) bis 5 (nicht bestanden)) durchgeführt.

7 Abschluss des Bachelorstudiums

Nach Absolvieren der Pflichtlehrveranstaltungen (oder entsprechend angerechneter auswärtiger Lehrveranstaltungen) und der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als abgeschlossen.

Es berechtigt die Absolventin/den Absolventen den Titel eines Bachelor of Science (BSc.) zu führen.

Das abgeschlossene Bachelorstudium aus Biomedizin und Biotechnologie berechtigt ein Masterstudium aufzunehmen und befähigt zur Berufsausübung in einem der unter 1.2. aufgeführten Berufsfelder.

8 Übergangsbestimmungen

Auf Studierende, die ihr Studium vor dem Inkrafttreten dieses Studienplanes begonnen haben, ist ebenfalls der neue Studienplan anzuwenden. Die Anerkennung von Studienleistungen zwischen dem alten Studienplan und dem vorliegenden Studienplan wird durch die unter Punkt 10 angeführten Äquivalenzlisten geregelt.

9 Inkrafttreten

Der Studienplan tritt mit dem auf die Verlautbarung folgenden 1. Oktober in Kraft.

10 Äquivalenzlisten

10.1 Die Pflichtlehrveranstaltungen der Prüfungsfächer

Die Pflichtlehrveranstaltungen der Prüfungsfächer nach dem alten Studienplan sind den Pflichtlehrveranstaltungen der Prüfungsfächer des neuen Studienplans gemäß der Äquivalenzliste für Lehrveranstaltungen gleichwertig.

Äquivalenzliste – Lehrveranstaltungen

| Lehrveranstaltungen aus dem Curriculum 2003 | Als äquivalent angerechnete Lehrveranstaltungen |
|--|---|
| Allgemeine und spezielle Zoologie für Biomediziner | Einführung in das molekulargenetische Labor |
| Allgemeine und spezielle Zoologie für Biomediziner | Grundlagen der Molekularbiologie |
| Grundlagen statistischer Verfahren | Grundlagen der Statistik |
| Grundlagen epidemiologischer Modelle | Übungen zur Statistik |
| Biomedizinische Terminologie | Basic English |
| Biomedizinische Terminologie | English Conversation |
| Übungen aus Biophysik | Bioanalytische Übungen |
| Biomedizinische Terminologie | Molekularbiologische Methoden |
| EDV in der biomedizinischen Forschung | Grundlagen der Programmierung |
| Übungen aus Physiologie | Physiologisches Seminar für Biomediziner |
| Grundlagen der Molekularbiologie | Molekularbiologie |
| Biologie und Physiologie der Labortiere | Invertebrate Biomodelle |
| EDV in der biomedizinischen Forschung | Statistik mit SPSS |
| Immunologie | Immunologie für Biomediziner |
| Aktuelle Themen aus Biomedizin und Biotechnologie VI | Spezielle Statistik |

10.2 Gleichwertigkeit von Prüfungen

Beim Übergang von den Studienvorschriften nach dem alten Studienplan in die Studienvorschriften des neuen Studienplans werden Prüfungen gemäß der folgenden Äquivalenzliste angerechnet.

Äquivalenzliste – Prüfungen

| Prüfungen aus dem Curriculum 2003 | Als äquivalent angerechnete Prüfungen |
|---|--|
| Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der medizinischen Biochemie | Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der medizinischen Biochemie (4.1.3) und eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Molekularbiologie (4.1.1) |
| Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Zoologie | Eine schriftliche Prüfung aus Zellbiologie (4.1.5) |
| Eine mündliche Prüfung aus dem Fach Medizinische Biochemie | Eine mündliche Prüfung aus dem Fach Medizinische Biochemie (4.1.6) |
| Eine schriftliche kommissionelle Gesamtprüfung aus Grundlagen der Genetik und Grundlagen der Immunologie | Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Genetik (4.1.7) und eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Immunologie (4.1.8) |
| Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der Molekularbiologie | Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Molekularbiologie (4.1.11) |
| Eine schriftliche Gesamtprüfung aus dem Fach Biomedizinischer Ökonomie | Eine schriftliche Prüfung aus Grundlagen der biomedizinischen Ökonomie (4.1.18) |
| Eine schriftliche kommissionelle Gesamtprüfung aus Allgemeiner Pathologie und Immunologie | Eine schriftliche Prüfung aus Immunologie (4.1.16) und eine schriftliche Prüfung aus Allgemeiner Pathologie (4.1.17) |
| Eine schriftliche kommissionelle Gesamtprüfung aus den Fächern Bakteriologie, Parasitologie und Virologie | Eine schriftliche Prüfung aus dem Fach Bakteriologie (4.1.13) und eine schriftliche Prüfung aus Virologie (4.1.14) und eine schriftliche Prüfung aus Biologie der Parasiten (4.1.15) |